



Der Nordelbische Reformprozess 2005-2009

Themen – Beschlüsse – Ergebnisse

Eine Übersicht



Beschlüsse

Ortsgemeinde

- Das Papier zur „Zukunft der Ortsgemeinde 2010“ gilt für Kirchengemeinden als Orientierung bei der Entwicklung von Profil und Schwerpunkten
- Ein nordelbienweiter Beteiligungs-, und Diskussionsprozess über das Thema „Zukunft der Ortsgemeinde“ wird organisiert

Ergebnisse

- Befragung aller Gemeinden zu ihren Themen im Reformprozess
- "Leitfragen zum kirchlichen Leben. Theologische Arbeitspapier für Kirchengemeinden"
- "Erfahrungen von Kirchengemeinden mit unterschiedlichen Kooperationsformen"
- Vier Sonderbeilagen "Gemeinde lebt" und Open Space Veranstaltungen
- Diskussionen auf Konventen, KK-Synoden, Sprengelveranstaltungen



Kirchenkreise

Beschlüsse

- Maximal 12 Kirchenkreise
- In Schleswig-Holstein entlang der Grenzen der politischen Kreise
- Gegliederte Kirchenkreise weiterhin möglich
- Versammlungen in regionalen Bereichen
- Präzisierung pröpstlicher Aufgaben
- Neuregelung der Finanzverteilung zwischen den KK
- Neuregelung der Finanzverteilung innerhalb der KK

Ergebnisse

- 11 Kirchenkreise
- Nur teilweise Orientierung an politischen Kreisen
- Keine hauptamtliche Stellvertretung für das pröpstliche Amt
- Bezirksversammlungen als Ausschüsse des KKV
- Präzisierung pröpstlicher Aufgaben
- Neufassung von §7 Finanzgesetz:
75% Gemeindemitglieder, 25% Wohnbevölkerung
- Neufassung von §12 Finanzgesetz mit
Standardisierungsregelungen



Verwaltung

Beschlüsse

- Bildung von Verwaltungszentren
- Einheitliche Rahmenbedingungen für Verwaltung
- Anschluss- und Benutzungspflicht für Gemeinden
- Standardisierung der EDV
- Vereinfachung von Bestimmungen und Abläufen
- Einführung von Kosten-Leistungs-Rechnung und kaufmännischer Buchführung
- Überprüfungen von Zuständigkeiten



Verwaltung

Ergebnisse

- Neue Verwaltungszentren in den Kirchenkreisen
- KKVwG mit Leistungskatalog bildet einheitlichen Rahmen-Anschluss- und Benutzungspflicht für Kirchengemeinden
- EDV Standards werden umgesetzt
- Kosten-Leistungs-Rechnung und kaufmännische Buchführung werden eingeführt
- Abläufe sind vereinfacht worden



Ergebnisse

Verwaltung

- Geltende Zuständigkeiten wurden bestätigt
- Wahrnehmung der Revisionsaufgaben in Beratung
- Organisationsanalyse mit Uni begleitet Umsetzung des KKVwG



Beschlüsse

Dienste und Werke

- Prioritäten für die nordelbischen Dienste und Werke
- Ebenenübergreifende Bündelung in Regionalzentren
- Steuerung durch Zielvereinbarungen



Dienste und Werke

Ergebnisse

- Priorisierung der nordelbischen Dienste und Werke
- Neuorganisation in Hauptbereichen
- Regionalzentren in Trägerschaft der Kirchenkreise
- Verknüpfung über Kontrakte geplant
- Zielsteuerung auf nordelbischer Ebene

Beschlüsse

Bischofsamt

- A: Drei Bischöfinnen/ Bischöfe, davon einer dauerhaft mit Vorsitz der Kirchenleitung verbunden, Dienstsitz Kiel
- B: Eine Landesbischöfin/ ein Landesbischofs mit zwei Landespröpstinnen/ Landespröpste
- C: Eine Landesbischöfin/ ein Landesbischof, Auflösung der Sprengel

Bischofsamt

Ergebnisse

- Schaffung des Amtes einer Landesbischöfin/ eines Landesbischofs mit Vorsitz der Kirchenleitung und Dienstsitz in Schwerin
- Schaffung der Sprengel Schleswig und Holstein, Hamburg-Lübeck und Mecklenburg-Pommern mit jeweils einer Sprengelbischöfin/ einem Sprengelbischof
- Kirchenamt in Kiel mit Außenstelle in Schwerin

Beschlüsse

Personal- bewirtschaftung

- Umgang mit Pfarrstellenstreichungen in Kirchenkreisen
- Messzahl für Pfarrstellen möglich?
- Personalentwicklungsplan für nichttheologische Mitarbeitende möglich?
- Anstellungsträgerschaft für kirchengemeindliche Stellen auf Kirchenkreisebene möglich?



Ergebnisse

Personal- bewirtschaftung

- Keine grundsätzliche Änderung der Beschäftigungsverhältnisse in nordelbischer Anstellungsträgerschaft
- Keine Eingriffe in das Besoldungssystem
- Freie nordelbische Stellen - soweit kein pfarramtlicher Dienst - für PastorInnen und Angestellte ausgeschrieben
- Anstellungsträgerschaften weiterhin kontrovers
- Grundsatzpapiere der Projektgruppe



Der Prozess

Beschlüsse

Februar 2003:

„Die Aufgabe der Reformkommission ist es, für die NEK ein grundlegendes, alle Ebenen umfassendes zukunftsfähiges Struktur- und Finanzkonzept vorzulegen. ... Die Reformkommission ist verpflichtet, ihre Konzepterarbeitung durch vielfältige Formen der Beteiligung und Beratung unterstützen zu lassen.“

Beschlüsse

November 2004:

- Umsetzung durch Lenkungsgruppe im Auftrag der Kirchenleitung - organisiert als Beteiligungsprozess
- Unterstützung der Lenkungsgruppe durch Arbeitsstelle für Reformumsetzung und Organisationsentwicklung (ARO)
 - Projektplanung und Koordination mit Geschäftsführung
Lenkungsgruppe
 - Begleitung der Beteiligungsprozesse
 - Regionalbüros Nord, Mitte und Süd für Kontakt zu Kirchenkreisen
 - Kommunikation, Dokumentation und Auswertung



Der Prozess

Ergebnisse

- 2003-2009 Beteiligungsprozess mit 19 Großveranstaltungen und 69 Projekt- und Arbeitsgruppen
- Geregelte Anhörungsprozesse mit den Kirchenkreisen zu Kirchenkreiszuschnitt, Kirchenkreisverwaltungsgesetz und Finanzsatzung
- Theologische Grundlage durch Leitsätze zum Kirchenbild „Strukturen, die ...die Selbstabschließung begünstigen, müssen verlassen werden.“



Der Prozess

Ergebnisse

- Enge Zusammenarbeit
 - Kirchenleitung und Lenkungsgruppe (strategische Steuerung)
 - NKA und ARO (operative Umsetzung)
- Auf allen Ebenen intensive und kompetente Unterstützung durch Ehren- und Hauptamtliche
- Lernende Organisation